

## 50 Jahre Adveniat-Hilfe für Lateinamerika

## Armut lindern

Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat eröffnet Aktion 2011 in einem Armenviertel von São Paulo

Mit einem Gottesdienst im Armenviertel Cachoeirinha in der brasilianischen Metropole São Paulo hat das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat am 27. November seine Aktion 2011 eröffnet. Erstmals in der 50-jährigen Geschichte des Hilfswerks fand die Eröffnung in Lateinamerika statt. Im Rahmen der Aktion wird seit 1961 am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtstag in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland für die Hilfe von Adveniat in Lateinamerika und in der Karibik gesammelt. Im Eröffnungs-Gottesdienst bedankte sich der Erzbischof von São Paulo, Kardinal Odilo Scherer, für die „beispielhafte Großzügigkeit“, mit der Adveniat in den vergangenen 50 Jahren die Kirche in Lateinamerika unterstützt und ermutigt habe. Zu den Zelebranten der Messe, die live im ZDF übertragen wurde, gehörten neben Kardinal Scherer unter anderem der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck, Vorsitzender der Bischöflichen Kommission Adveniat, und der Geschäftsführer von Adveniat, Prälat Bernd Klaschka.

Kardinal Scherer sagte in seiner Predigt, dass Adveniat sehr viel für die Kirche und die Menschen in Lateinamerika bedeute. Mit den geförderten Projekten – Adveniat hat in den vergangenen 50 Jahren über 200.000 Projekte mit mehr als 2,3 Milliarden Euro unterstützt – sei viel erreicht worden:



Der Erzbischof von Freiburg Robert Zollitsch, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, beim Eröffnungsgottesdienst der Adveniat-Aktion in São Paulo

Tausende von Priestern, Ordensleuten und Laien hätten mehr Bildung erhalten, Pfarreien, insbesondere in Armutsgebieten, seien gefördert worden, pastorale Zentren, Kirchen und Kapellen hätten gebaut werden können, viele soziale Projekte seien unterstützt worden, „um Armut und soziale Ausgrenzung der örtlichen Bevölkerung zu lindern“. Kardinal Scherer gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Kirche in Lateinamerika der Kirche in Deutschland die vielen erhaltenen Gaben zurückgeben könne: „Nehmt unsere Gebete, Zeugnis unseres Glaubens und der Freude unserer Hoffnung!“

Zu Beginn des Gottesdienstes hatte Prälat Klaschka betont, dass Adveniat Spenden sammle, um an Orten wie dem Armenviertel Cachoeirinha helfen zu können. Mehr als hundert vergleichbare Armenviertel gebe es alleine in São Paulo. „Die Menschen leben in ärmlichsten Verhältnissen. Ihr Zuhause sind notdürftig errichtete Häuser. Die meisten haben keine feste Arbeit. Ein Großteil der Mütter muss seine Kinder alleine durchbringen. In

der Favela Cachoeirinha gibt es für mehr als 100.000 Katholiken nur eine kleine Kirche und einen Pfarrer“, schilderte der Adveniat-Geschäftsführer die Situation. Erzbischof Zollitsch machte in seiner Begrüßung deutlich, dass die Christen sich im Advent auf die Ankunft Jesu Christi vorbereiteten. Im Gottesdienst zündete er die erste Kerze eines Adventskranzes an.

Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck dankte am Ende des Gottesdienstes Kardinal Scherer für die Einladung nach São Paulo und allen Spenderinnen und Spendern in Deutschland für die großzügige Unterstützung des Hilfswerkes in den vergangenen 50 Jahren. 50 Jahre Adveniat bedeuteten 50 Jahre Engagement der Katholiken in Deutschland für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik. 50 Jahre Adveniat bedeuteten auch 50 Jahre Partnerschaft, Austausch, Lebens- und Lerngemeinschaft der Kirche in Deutschland mit den Ortskirchen in Lateinamerika. „In diesen 50 Jahren haben wir voneinander viel gelernt; denn niemand ist so reich, dass er nichts zu empfangen hätte, und niemand ist so arm, dass er nichts zu geben hätte. Die Hilfe durch Adveniat ist auch in Zukunft notwendig. Und sie zeigt uns, dass wir in der Kirche weltweit Solidarität, Nächstenliebe und geschwisterliches Miteinander üben“, sagte Bischof Overbeck. ■

#### Erzbischof bloggt

Anlässlich des Adveniat-Jubiläums reiste der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, vom 23. November bis 5. Dezember mit einer Delegation nach Brasilien und Peru. Ziel der Reise war die Stärkung des weltkirchlichen Engagements sowie die Unterstützung der Ortskirchen, teilte die Bischofskonferenz in Bonn mit. In Gesprächen mit Kirchenvertretern und Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft informierte sich Zollitsch über die pastorale Situation in den brasilianischen Städten São Paulo und Aparecida sowie an mehreren Stationen in Peru. Seine Eindrücke hielt er einem Reisetagebuch unter [blog.dbk.de](http://blog.dbk.de) fest.

(Quelle: adveniat)